

## RHEINISCHES AMT FÜR BODENDENKMALPFLEGE

### Bericht des Leiters für das Jahr 1998

Ein besonders erfreuliches Ereignis markiert das Berichtsjahr: Die Außenstelle Xanten konnte im Frühjahr ihr neues Dienstquartier in der nach den Bedürfnissen der Archäologen umgebauten ehemaligen Straßenmeisterei in Xanten beziehen. Mit der offiziellen Übergabe am 5. Mai wurde damit ein Kapitel abgeschlossen, das Ende 1989 mit dem Umzug der Außenstelle Overath begonnen hatte und binnen weniger als neun Jahren alle fünf Dienststellen des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege – einschließlich seiner Zentrale in Bonn – mit neuen Räumlichkeiten versorgt sah. Nicht nur der finanzielle Aufwand von ca. 27 Millionen DM für Ankauf, Umbau und Ausstattung der neuen Standorte, auch die damit geschaffenen beispielhaften Arbeitsbedingungen verdeutlichen die Anstrengungen des Trägers der Bodendenkmalpflege, des Landschaftsverbandes Rheinland. Auch überregional muß hier ein Vergleich nicht gescheut werden.

Die Gelegenheit hierzu ergab sich unmittelbar, denn für einige Tage rückte das Rheinland in das Blickfeld der deutschen und internationalen Landesarchäologien. Vom 3. bis 6. Mai fand in Königswinter die Jahrestagung des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland statt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand ein gut besuchtes und höchst aufschlußreiches internationales Kolloquium zum Thema „Bodendenkmalpflege als Beruf – Ein Ausbildungsziel für die Universitäten?“. Die Tagung, bei der auch Gelegenheit bestand, die Leistungsfähigkeit der rheinischen Bodendenkmalpflege am Beispiel von Aktivitäten in den Braunkohlentagebauen unter Beweis zu stellen, fand großes Lob bei allen Teilnehmern aus nah und fern. Bei dieser Gelegenheit darf angemerkt werden, daß man das Rheinland nach wie vor um die in dieser Form und Zielsetzung einmalige „Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier“ beneidet. Sie hat seit ihrer Einrichtung im Jahr 1990 ca. 10 Millionen DM für eine Vielzahl von Projekten zur Verfügung gestellt; davon floß allein über die Hälfte der Fördermittel in Maßnahmen des Fachamtes.

Eine davon aus dem Berichtsjahr soll hier zumindest dankbare Erwähnung finden: Die Stiftung finanzierte den Ausbau eines 200m<sup>2</sup> großen Dachgeschosses in der Außenstelle Titz. Damit konnte endlich der seit längerem und von allen Beteiligten gewünschte Raum für Stiftungsprojekte Dritter, besonders von Universitäten, geschaffen werden. Es hatte sich in der Vergangenheit als vorteilhaft herausgestellt, derartige Unternehmungen in enger Nachbarschaft zur fachamtlichen Bodendenkmalpflege unter einem Dach zusammenzuführen.

In der praktischen Arbeit des Amtsbetriebes kam es zu spürbaren Beeinträchtigungen überall dort, wo reibungsloses Verwaltungsfunktionieren gefordert war. Die Ursachen lie-

gen zum einem im leidigen Umstand, daß die Verwaltungsleitung erneut und über den größeren Teil des Jahres hinweg verwaist war, und zum anderen darin, daß auch weitere wichtige Positionen in der Personal- und Haushaltsverwaltung längere Zeit nicht besetzt waren. Erschwerend kam noch in dieser Situation hinzu, daß strenge Regeln im Vergabe- und Auftragswesen zu beachten sind.

Die Aktivitäten der Abteilung Prospektion hielten sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Es wurden insgesamt 35 unterschiedlich große Projekte mit einem Aufwand von 109 Begehungen ausgeführt, z.T. mit anschließender Einzelfundeinmessung. Die Anschaffung eines sog. Multiplexers, eines Geräts, das bis zu acht verschiedene elektrische Widerstandsmessungen in verhältnismäßig kurzer Zeit ermöglicht, erleichterte die geophysikalische Prospektion. Mit Hilfe dieses Zusatzinstruments konnte z.B. ein Teil einer römischen Villa rustica bei Aldorf/Kreis Düren und die Lage der mittelalterlichen Konventsgebäude des ehemaligen Klosters Burbach bei Hürth/Erftkreis nachgewiesen werden. – Sondagen zur genaueren Eingrenzung archäologischer Plätze, wie diese bei Bauplanungen oder bei der Vorbereitung einer bauvorgreifenden Ausgrabung erforderlich sind, fanden beispielsweise in einem neolithischen Siedlungsbereich bei Nettersheim/Kreis Euskirchen in einer Villa rustica mit Burgus bei Pulheim/Erftkreis und in einer karolingerzeitlichen Siedlung in Mönchengladbach-Wanlo statt. Im Oktober 1998 begann die durch Verursachermittel finanzierte Ausgrabung im Areal des zweiten Bauabschnitts des Amtsgerichts Bonn, in dem bereits 1996 umfangreiche Reste von 13 römischen Töpferöfen sowie weitere aufschlußreiche Siedlungsspuren aus dem 1. bis 3. Jahrhundert n. Chr. entdeckt und untersucht werden konnten. Ebenfalls im Herbst endete das fünfjährige Prospektionsprojekt „Beleggebiet Rheinbacher Lößplatte“. – Im Arbeitsbereich der Luftbildprospektion betraf die Auswertung etwa eines Drittels der Bildflüge 59 Befundbereiche mit 32 archäologisch relevanten Befunden. Bauplanungen und Prospektionsvorhaben im Zuge denkmalrechtlicher Verfahren machten 130 Stellungnahmen notwendig. Die in Zusammenarbeit mit dem Photogrammetrischen Institut der Universität Bonn erarbeitete neue Gerätekonfiguration zur Herstellung von digitalen Orthophotos konnte erstmalig genutzt werden. Durch verschiedene neue technische Verfahren gelang es, die Qualität weiter zu steigern.

Im Arbeitsgebiet des Amtes fanden im Berichtsjahr insgesamt 162 Ausgrabungen statt, dazu zählen auch die 34 von Amt betriebenen Untersuchungen. Die kommunalen Archäologen der Städte Duisburg, Essen, Krefeld und Neuss waren mit 15 Unternehmungen beteiligt, und auf die von den Grabungsfirmen durchgeführten Verursachergrabungen entfielen 113 (zu den Ausgrabungen und Befunden des Berichtsjahres vgl. Archäologie im Rheinland 1998 [1999], zum Jahr 1997 vgl. ebd. 1997 [1998] sowie oben S. 397 ff. unter den jeweiligen Zeitstellungen und Gemeinden). Aus dieser Vielzahl von Untersuchungen soll an dieser Stelle eine kleine Auswahl benannt werden. So beispielsweise für die Vorgeschichte die fortgesetzten Grabungen im altsteinzeitlichen Fundplatz Mönchengladbach-Rheindahlen und in der jungsteinzeitlichen Siedlung von Erkelenz-Kückhoven/Kreis Heinsberg sowie in einer eisenzeitlichen Siedlung in Königswinter-Stieldorferhohn/Rhein-Sieg-Kreis und im eisenzeitlichen Verhüttungsplatz bei Waldbröl-Hoff/Oberbergischer Kreis. Wichtige Befunde aus der Römerzeit lieferten die Forschungen in römischen Siedlungen bzw. Villae rusticae von Jülich-Bourheim und Jülich-Kirchberg/Kreis Düren, Titz-Ameln/Kreis Düren, Neuss/Kreis Neuss und Bornheim-Sechtem/Rhein-Sieg-Kreis. In einem Brunnen der Villa rustica von Jülich-Kirchberg stieß man auf die bemerkenswerten Reste einer Jupitersäule. Letztmals bestand im Tagebau Hambach die Gelegenheit, einen Abschnitt der römischen Fernstraße Köln–Tongeren zu untersuchen. In ihrem Umfeld wurden zahlreiche andere Befunde der Eisen- und Römerzeit entdeckt, so u. a. auch Brandgräber mit ungewöhnlichen Beigaben an Bernsteinfiguren und Gläsern. Herausragende Untersuchungs-

objekte des Mittelalters und der Neuzeit waren die Burg Reuschenberg bei Elsdorf/Erftkreis, das ehemalige St. Adelheidis-Stift in Bonn-Vilich und die Pfarrkirche St. Clemens von Inden/Kreis Düren. Ungewöhnlich zahlreiche und aussagekräftige neue Fundstellen vieler Zeitstufen kamen in der WINGAS-Trasse von Köln nach Aachen und in der ICE-Trasse von Frankfurt am Main nach Köln ans Tageslicht. – Von den paläontologischen Ausgrabungen sind hier die Untersuchungen entlang der TENP-Gastrasse durch die Eifel anzuführen, u. a. auch in Grenzschieben zwischen Ordovizium vor über 420 Millionen Jahren, einer der ältesten geologischen Formationen im Rheinland, und dem anschließenden Unterdevon im Bereich des Vennsattels. Höhlenablagerungen der Unterkreidezeit mit außergewöhnlicher Mikrofossilhaltung konnten in Zusammenarbeit mit dem Geologischen Landesamt Krefeld in einem Steinbruch von Wülfrath-Rohdenhausen/Kreis Mettmann geborgen werden.

In der Abteilung Denkmalschutz/Ortsarchiv waren mit insgesamt 5543 Planungsverfahren etwa 20 Prozent weniger Eingänge zu verzeichnen als im Vorjahr. Auch die Anzahl der daraufhin notwendigen Gutachten und sonstigen Beratungen ging zurück und zwar auf immerhin weniger als die Hälfte. ‚Nur noch‘ 2250 derartige Vorgänge dürfen aber nicht den Eindruck vermitteln, es hätten sich damit auch nennenswerte Arbeitserleichterungen ergeben. Eher ist das Gegenteil festzustellen, da die Planungen ungewöhnlich viele großräumige und komplizierte Fälle betrafen – häufig verbunden mit arbeitsintensiven Ortsterminen und Besprechungen. Planungsbedingt waren zehn Unterschutzstellungen vorzunehmen. Die Aufschlüsselung der Planungsvorhaben ergibt folgende Gewichtung: 807 Bebauungspläne, 525 Einzelbauvorhaben, 409 Flächennutzungspläne und 129 Abgrabungen, der Rest ist durch verschiedene Anlässe bedingt. Die Schwerpunkte dieser Planungen bieten das gleiche Bild wie schon in den Vorjahren. – Des Weiteren wurde in neun Fällen Antrag auf Unterschutzstellung von z. T. großflächigen Bodendenkmälern gestellt. Zu verzeichnen waren 56 rechtskräftige Eintragungen, womit bis zum Jahresende im Arbeitsgebiet des Amtes 1709 Bodendenkmäler den vollen Schutz des Denkmalrechtes genossen.

Harald Koschik

### Ehrenamtliche Mitarbeiter

S. Aue, Kaarst; R. Baade, Wermelskirchen; R. Baltus, Bonn; H. Barnick, Essen; G. Baumgarten, Bonn; W. Bender, Köln; A. Bettin, Wassenberg; A. Bieschweski, Duisburg; T. Bilstein, Overath; H. Boos, Bergisch Gladbach; F. Bretz, Nettersheim; H.-J. Broden, Ratingen; G. Brühl, Bergisch Gladbach; J. Bucco, Frechen; O. Bürger, Velbert; F. Carl, Langenfeld; Dr. H.-D. Cichorius, Bergisch Gladbach; Dr. R. Cramer, Bonn; W. Dassel, Kevelaer; M. Doth M. A., Bonn; M. Dohmen, Düren; H. Eggerath, Erkrath; C. Elsemann, Goch; G. Emrich, Lindlar; H. Euler, Remscheid; E. Faßbeck, Bergisch Gladbach; G. Faßbeck, Bergisch Gladbach; H.-P. Förster, Wesseling; W. Franzen, Mönchengladbach; L. Gilllessen, Erkelenz; G. Gillrath, Erkelenz; A. Göbel, Essen; F. Grünkorn, Bonn; K. Hannen, Kaarst; H. Hansen, Köln; G. Heinrichs, Wegberg; Dr. S. Hendrichs, Hilden; U. Hendrichs, Hilden; E. Heß, Engelskirchen; H. Hesse, Viersen; M. Hesse, Viersen; W. Hinke, Kleve; B. Höhner, Kerpen; C. G. Holtschneider, Remscheid; M.-G. Hundt, Rommerskirchen; H.-J. Huppertz, Mönchengladbach; G. Hußmann, Xanten; H. Jansen, Erkelenz; M. Jentsch, Kalkar; R. Jochims, Geilenkirchen; G. Kaiser, Wuppertal; R. W. Keidel, Eschweiler; P. Kempf, Wipperfürth; B. Kibilka, Kevelaer; P. Kirch, Stolberg; Dr. K.-H. Kleinrensing,

Duisburg; M. Kleu, Much; J. Klinkhammer, Hellenthal; H.-J. Koeppe, Goch; G. Koppers, Geldern; Dr. G. Krien, Erftstadt; H. Langerbeins, Wegberg; M. Laumanns, Mönchengladbach; M. Link, Odenthal; A. Mennen, Mönchengladbach; H.-K. Meuskens, Goch; Dr. E. Möllhoff, Bergisch Gladbach; M. Müller, Duisburg; K. Oerschkes, Geldern; K.-H. Offergeld, Bonn; W. Orth, Windeck; K.-A. Ostendorf, Wegberg; E. Otten, Mönchengladbach; K.-H. Pastoors, Geldern; W.-L. Pfannkuchen, Bergisch Gladbach; J. Pothmann, Wegberg; D. A. Reder M. A., Bornheim; B. Rettinghausen, Duisburg; H. W. Rhiem, Weilerswist; L. Röhl, Hellenthal; G. Rozyn, Kranenburg; R. Ruhland, Wesseling; E. Sartorius, Bergisch Gladbach; J. Schmidt, Bergisch Gladbach; W. Schmidt, Tönisvorst; U. Schmidt-Goertz, Bergisch Gladbach; H. Schmitz, Blankenheim; B.-P. Schreiber, Erftstadt; Prof. H. Schuh, Swisttal; G. Schulenberg, Düsseldorf; P. Schulenberg, Düsseldorf; K. J. Schwalb, Bonn; Dr. A. Seemann, Lohmar; D. Siebert-Gaspar, Neunkirchen; H. Smits, Goch; H. Spix, Kaarst; Dr. P. Staatz M. A., Merzenich; Prof. Dr. W. Stahlhacke, Duisburg; I. Steinwartz, Euskirchen; U. Stimming, Erkrath; F. Stoddon, Kevelaer; H.-G. Theunissen, Kranenburg; H. Trociewicz, Bergisch Gladbach; A. Wagner, Bad Honnef; M. Wagner, Hennef; R. Walter, Köln; Dr. B. Weyers, Aachen; D. Wilk, Bergisch Gladbach; H. Wilk, Bergisch Gladbach; I. Winkels, Düsseldorf; H. Wolter, Königswinter; P. zum Kolk, Düsseldorf; U. zum Kolk, Düsseldorf.

## Publikationen

### *Archäologie im Rheinland 1997*

209 Seiten, 170 Abbildungen.

*Führer zu archäologischen Denkmälern im Rheinland*, Nr. 2: M. GROSS, H. ROHDE, R. ROLF und W. WEGENER, Der Westwall. Vom Denkmalwert des Unerfreulichen, hrsg. von W. WILLEMS und H. KOSCHIK, Text- und Kartenbd. 326 Seiten, 205 Abbildungen, 5 Karten. 2. Auflage.

### *Brunnen der Jungsteinzeit*

Materialien zur Bodendenkmalpflege im Rheinland, Heft 11  
317 Seiten, 136 Abbildungen.

### FRANK SIEGMUND, *Merowingerzeit am Niederrhein*

Rheinische Ausgrabungen, Band 34  
542 Seiten, 118 Abbildungen, 36 Tabellen, 264 Tafeln.

### MARION ROEHMER, *Burg Friedestrom in Zons*

Rheinische Ausgrabungen, Band 42  
329 Seiten, 15 Tabellen, 11 Diagramme, 48 Tafeln.

### REINHARD FRIEDRICH, *Mittelalterliche Keramik aus rheinischen Motten*

Rheinische Ausgrabungen, Band 44  
330 Seiten, 68 Abbildungen, 72 Tabellen, 77 Tafeln.

## Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter

## Veröffentlichungen\*

## SURENDRA KUMAR ARORA

Der erste früheisenzeitliche Brunnen im Elsbachtal. AR 1997, 44–46.

Steinartefakte aus metallzeitlichen Befunden vom Monreberg. Ebd. 47f.

Die Entdeckung einer kaiserzeitlichen Siedlung mit zahlreichen Pfostenbauten. Ebd. 53–55.

Eine Mergelgrube „Am Dorninger Weg“. Ebd. 145f.

## BRIGITTE BEYER-ROTHHOFF

Ein neuer Zungenbrecher – Die Matronae Celapautharae(?). AR 1997, 88f.

Verschossenes Pulver – Schwarzpulverherstellung im Elisenthal. Ebd. 173–175.

Flächenverbrauch und Bodendenkmalpflege. Eine Pressefahrt in die Archäologie. Ebd. 197–199.

## KLAUS FRANK

Erste Ergebnisse einer archäologischen Prospektion bei Pulheim. AR 1997, 184–187 (mit R. GERLACH und I. HERZOG).

## URSULA FRANCKE

Ausgrabung eines karolingischen Töpfereikomplexes in Walberberg. AR 1997, 147f.

Ausgrabung eines hochmittelalterlichen Töpferofens in Siegburg. Ebd. 151f.

Ein frühneuzeitlicher Töpferofen in Flerzheim. Ebd. 156f.

## WOLFGANG GAITZSCH

Römische Eisenfunde aus Jülich und Umgebung. Jülicher Geschichtsbl. 66, 1998, 51–116.

Asche und Silber. Ein römisches Brandgrab aus Pattern. AR 1997, 67–68.

Ein römischer Sarkophag aus dem Braunkohletagebau Hambach. Ebd. 69f.

Zwei Meilensteine von der via Agrippinensis. Ebd. 82–85.

Iuppiter im Kreisverkehr. Ebd. 195–197 (mit P. WAGNER).

## MICHAEL GECHTER

Archäologie und Bodendenkmäler der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid. Heimatblätter 13, 1998, 20–45.

Neues zum römerzeitlichen Bergbau im Bergischen Land. AR 1997, 91f.

Das spätantike Kastell Dormagen. Ebd. 93f.

\* AR 1997 = Archäologie im Rheinland 1997 (1998).

Besprechung von: N. Hanel, *Vetera I – Die Funde aus den römischen Lagern auf dem Fürstenberg bei Xanten*. *Britannia* XXIX, 1998, 478–480.

JENNIFER GECHTER-JONES

Ein absolut datiertes Mehrzweckgerät der Bronzezeit: Feuerschläger und Meißel. AR 1997, 33–35 (mit A. PAWLIK).

Neue hallstattzeitliche Urnengräber. Ebd. 40f.

GUDRUN GERLACH

„Kulturlandschaft und Archäologie...“ – eine Ausstellung am Oermter Berg. AR 1997, 199–201.

RENATE GERLACH

Zu Herkunft und Transport römischer Steinsärge im Rheinland. AR 1997, 70–73 (mit R. GOTTSCHALK).

Was der Boden im Umkreis des römischen Gutshofes von Jüchen verrät. Ebd. 181–184 (mit B. KOPECKY).

Erste Ergebnisse einer archäologischen Prospektion bei Pulheim. Ebd. 184–187 (mit K. FRANK und I. HERZOG).

KLAUS GREWE

Licht am Ende des Tunnels – Planung und Trassierung im antiken Tunnelbau (Mainz 1998).

Der Aquädukt von Siga (Algerien) – Nachweis der Methoden römischer Gefällabsteckung. *Ant. Welt* 29, 1998, 409–420.

Ein „Spaghettiknoten“ im Altstraßennetz der Nordeifel. AR 1997, 76–79.

IRMELA HERZOG

Erste Ergebnisse einer archäologischen Prospektion bei Pulheim. AR 1997, 184–187 (mit K. FRANK und R. GERLACH).

SUSANNE JENTER

Die Wandmalereien der villa rustica auf dem Steinacker bei Jülich-Kirchberg. AR 1997, 58–60 (mit B. PÄFFGEN).

ANTONIUS JÜRGENS

Anmerkungen zur Paffrather Ware. In: 30. Hafnerei-Symposium Oberzell (Bamberg 1998) 7f.

Zum Brühler Stadtwappen. In: Brühler Heimatbund 50 Jahre/1948–1998 (Brühl 1998) 92–94.

CHRISTOPH KELLER

Eine villa rustica in Hochneukirch. AR 1997, 55–57.

Ein unbekannter Töpfereiert in der nordöstlichen Eifel? Ebd. 149f. (mit B. PÄFFGEN).

## WILFRIED MARIA KOCH

Der Frechener „Prachtöfen“. AR 1997, 153–155.

## BRITTA KOPECKY

Was der Boden im Umkreis des römischen Gutshofes von Jüchen verrät. AR 1997, 181–184 (mit R. GERLACH).

## HARALD KOSCHIK

Jahrestagung des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland. Arch. Nachrbl. 3, 1998, 98–100.

## KERSTIN KRAUS

Rätselhafte Gräben. AR 1997, 143–144.

## JULIA OBLADEN-KAUDER

Zum Gräberfeld der Niederrheinischen Grabhügelkultur in Straelen. AR 1997, 42 f.  
Die Xantener Legionsziegelei – Ein weiterer „Mosaikstein“. Ebd. 90 f.

## BERND PÄFFGEN

Die Wandmalereien der villa rustica auf dem Steinacker bei Jülich-Kirchberg. AR 1997, 58–60 (mit S. JENTER).

Ein seltener Aureus Kaiser Trajans aus der villa rustica am Steinacker bei Kirchberg. Ebd. 86 f.

Aldenhovens Kapuzinergruft. Ebd. 113 f.

Dorfarchäologische Untersuchungen in Inden. Ebd. 130–132.

Ein unbekannter Töpfereort in der nordöstlichen Eifel? Ebd. 149 f. (mit CH. KELLER).

Die Fundmünzen der Jahre 1986–1990 aus Köln und Nachträge älterer Funde. Kölner Jahrb. Vor- u. Frühgesch. 30, 1998, 225–260 (mit G. QUARG).

Katalog der Münzen vom Heumarkt I. Ebd. 389–392 (mit G. QUARG).

Besprechung von: *Les Campagnes de la France Méditerranéenne dans l'Antiquité et Haut Moyen Age. Études Microrégionales. Sous la direction de François Favory et Jean-Luc Fiches. Doc. Arch. Française 42 (Paris 1994). Germania 76, 1998, 379–383.*

## SEBASTIAN PETERS

Eine Steinaxt aus dem Raum Meckenheim. AR 1997, 31 f.

## MICHAEL SCHMAUDER

Imperial Representation or Barbaric Imitation? The Imperial Brooches (Kaiserfibeln). In: W. POHL/H. REIMITZ (Hrsg.), *Strategies of Distinction. The Construction of Ethnic Communities, 300–800. The Transformation of the Roman World 2* (Leiden/Boston/Köln 1998) 281–296.

Oberschichtgräber und Verwahrfunde in Südosteuropa im 4. und 5. Jahrhundert. Zum Verhältnis zwischen spätantik-frühbyzantinistischem Reich und barbarischer Oberschicht aufgrund archäologischer Quellen (Dissertationsdruck, Bonn 1998).

Die Oberschichtgräber und Verwahrfunde und das Childerichgrab von Tournai. Anmerkungen zu den spätantiken Randkulturen. In: Archäologie des Frankenreiches – Neueste Forschungen. Kolloquium Berlin 1997. *Acta Praehist. et Arch.* 30, 1998, 55–68.

#### PETRA TUTLIES

Ausschnitte einer hallstattzeitlichen Siedlung bei Beeck. AR 1997, 36f. (mit S. BEHM).

#### MARTIN VOLLMER-KÖNIG

Der Weg durch die Mühle – Planungen auf dem Prüfstand. AR 1997, 192–194. (mit C. WEBER).

#### PAUL WAGNER

Ein merowingischer Triens aus dem fränkischen Gräberfeld in Vochem. AR 1997, 99–101.

Iuppiter im Kreisverkehr. Ebd. 1997, 195–197 (mit W. GAITZSCH).

Bodendenkmalpflege und das Recht auf Untergang. In: *The Roman Town in a Modern City. Aquincum Nostrum II* (Budapest 1998) 41–54.

#### CLAUS WEBER

Der Weg durch die Mühle – Planungen auf dem Prüfstand. AR 1997, 192–194 (mit M. VOLLMER-KÖNIG).

Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen im Schloß Rheydt. In: *Arbeitsh. Rhein. Denkmalpflege* 51 (Köln 1998) 45–90.

Archäologische Nachrichten aus Mönchengladbach 1997. *Rheydter Jahrb. Gesch.* 24, 1998, 93–100. (mit E. OTTEN).

Die römische villa rustica bei Liblar im Erftkreis. In: P.D. KRÄMER, *Atmosphäre. Gegenüber dem Himmel im Schatten der Bäume* (Erftstadt 1998) 19–23 (mit R. ZANTOPP).

#### WOLFGANG WEGENER

Wüstungsprozesse zwischen Nutscheid und Bröltal. AR 1997, 166–169.

#### JÜRGEN WEINER

Bemerkenswerte sekundäre Schäftungsspuren auf einer Steinbeilklinge aus Sallach, Gde. Niedermurach, Lkr. Schwandorf – Ein mögliches Beispiel für „retooling“ im Neolithikum. *Beitr. Arch. Oberpfalz* 2, 1998, 147–158.

Pyrite vs. Marcasite. Or: Is Everything that glitters Pyrite? *Chercheurs Wallonie* 37, 1998, 51–79.

Ausgrabungen im Erweiterungsgelände der Kiesgrube in Kückhoven. AR 1997, 27–29. *Der Lousberg in Aachen – Feuersteinbergbau vor 5500 Jahren. Rhein. Kunststätten* 436 (Köln 1998).

Drei Brunnenkästen, aber nur zwei Brunnen: Eine neue Hypothese zur Baugeschichte des bandkeramischen Holzbrunnens von Erkelenz-Kückhoven. In: Brunnen der Jungsteinzeit. Internat. Symposium Erkelenz. Mat. Bodendenkmalpflege Rheinland 11, 1998, 95–112.

Bibliographie zu Brunnen der Jungsteinzeit. Ebd. 293–312.

Musterbücher – Eine kaum beachtete Quelle für Informationen zu Schlagfeuerzeugen (Teil 1). Pattern Books – A rarely known Source for Information on Percussion Lighters (Part 1). Spark Internat. 4, 1998, 2–6; 11–13.

„Latente“ und „evidente“ Strukturen auf dem Magdalénien-Fundplatz Beeck. AR 1997, 22–26. (mit R. W. SCHMITZ und J. THISSEN).

#### JOBST J.M. WIPPERN

Einsatz geophysikalischer Methoden am Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege/Landschaftsverband Rheinland (Bonn). Materialh. Arch. 41, 1998, 123–126.

#### RALF ZANTOPP

Die römische villa rustica bei Liblar-Frauenthal im Erftkreis. In: P.D. KRÄMER, Atmosphäre. Skulpturen im Park (Erftstadt 1998) 19–23 (mit C. WEBER).

### Vorlesungen und Übungen

#### NORA ANDRIKOPOULOU-STRACK

Universität Bonn, Institut für Vor- und Frühgeschichte

SS 1998 Praxis der Bodendenkmalpflege: Wege zur Auffindung und Interpretation archäologischer Plätze

WS 1998/99 Praxis der Bodendenkmalpflege: Die Inhalte des Denkmalschutzgesetzes

#### MICHAEL GECHTER

Universität Bonn, Institut für Vor- und Frühgeschichte

SS 1998 Mittelseminar, Geländeprospektion, Übung „Römische Siedlungsstrukturen am Niederrhein II“

WS 1998/99 Mittelseminar „Untersuchungen zum römischen Grabritus am Niederrhein“

#### ANTONIUS JÜRGENS

Fachhochschule Köln, Fachbereich Architektur

SS 1998 Vorlesungen, praktische Übungen/Geländeübungen zum Fach Archäologie im Rahmen des Zusatzstudienganges „Baudenkmalpflege, Denkmalbereichs- und Umfeldplanung“

#### HARALD KOSCHIK

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Lehr- und Forschungsgebiet Stadtbaugeschichte

SS 1998 Seminar „Archäologie und Bodendenkmalpflege: Archäologische Denkmäler“

WS 1998/99 Seminar „Archäologische Denkmalpflege in der Stadt: Planung und Praxis“

HELMUT LULEY

Universität Köln, Institut für Ur- und Frühgeschichte

SS 1998 Übung „Archäologie und Bodendenkmalpflege am Niederrhein I“

WS 1998/99 Übung „Archäologie und Bodendenkmalpflege am Niederrhein II, Landesaufnahme, städtische und ländliche Archäologie, Datenerfassung und -auswertung“

BERND PÄFFGEN

Universität Bonn, Institut für Vor- und Frühgeschichte

SS 1998 Mittelseminar „Archäologische Wüstungsforschung“

### Vorträge

NORA ANDRIKOPOULOU-STRACK

Kommt Bewegung in die Landschaft? – Das Verursacherprinzip in der Archäologie, Stralsund.

Einführung zu den Entwicklungen in der archäologischen Denkmalpflege im Rheinland, Amersfoort.

CLIVE BRIDGER

Das sogenannte Märtyrergrab unter dem Xantener Dom, Xanten.

MICHAEL GECHTER

Bergbau-Archäologie, Bonn.

Die Ausgrabungen des Jahres 1997, Overath.

Steinzeitliche und römische Keramik, Neuss-Holzheim.

Römische Ziegler und Töpfer im Rheinland, Overath.

Frühe Hauer und Schmelzer im Bergischen Land, Engelskirchen.

Neue Untersuchungen zur Montanarchäologie im Bergischen Land, Köln.

Römisches Alltagsleben, Rheinbach, Wahlscheid.

Eisenzeitlicher Verhüttungsplatz in Waldbröl-Hoff, Gummersbach.

Informationsvortrag „Bergbau“, Leverkusen.

JENNIFER GECHTER-JONES

Steinzeitliche und römische Keramik, Neuss-Holzheim.

KLAUS GREWE

Die Eifelwasserleitung – Aquädukt für das römische Köln und Steinbruch für die römischen Kathedralen, Düren und Wuppertal.

Antike Wasserversorgung, Köln.

Licht am Ende des Tunnels – Planung und Trassierung im antiken Tunnelbau, Haan.

WILFRIED MARIA KOCH

Ein Renaissance-Töpferofen in Frechen, Overath.

Archäologische Befundsituation zum mittelalterlichen Aachen (mit W. WEGENER), Aachen.

URSULA FRANCKE

Die Ausgrabungen des Balgenheimer Hofes, Dormagen.

Mittelalterliche Töpfereien im Rheinland, Overath.

Die Ausgrabungen in St. Suitbertus in Kaiserswerth, Düsseldorf-Kaiserswerth.

Neuzeitliche Töpfereien im Rheinland, Overath.

UDO GEILENBRÜGGE

Neue Ausgrabungen im rheinischen Braunkohlenrevier, Titz.

IRMELA HERZOG

Durchführung eines zweitägigen GIS-Tutorials während der Tagung des Ost- und Mitteldeutschen Verbandes, Neubrandenburg und bei der Römisch-Germanischen Kommission, Frankfurt a.M.

SUSANNE JENTER

Das Projekt Modellprospektion Inden am Beispiel der Prospektion eines römischen Landguts bei Jülich-Kirchberg, Titz.

ANTONIUS JÜRGENS

Vorratsgefäß oder mehr? – Zu einer seltenen mittelnolithischen Keramik aus dem Rheinland, Bamberg.

Die Töpferöfen an der Broichgasse in Frechen, Frechen.

HARALD KOSCHIK

Die neue Präsentation der römischen Thermen in Tolbiacum-Zülpich, Kempten.

HELMUT LULEY

Erhaltung und Nutzung von ortsfesten Bodendenkmälern aus Sicht der Gesetzgebung, Bergisch Gladbach-Bensberg.

Berücksichtigung von Bodendenkmälern bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen, Bergisch Gladbach-Bensberg.

BERND PÄFFGEN

Neue Ausgrabungen und Funde im Tagebau Inden auf Jülicher Stadtgebiet, Jülich.

## MICHAEL SCHMAUDER

Vielteilige Gürtelgarnituren des 6.–7. Jahrhunderts: Herkunft, Verbreitung und Trägerkreis, München.

Die Dacia Traiana. Ein Beispiel verzögerter Aufsiedlung?, Wien.

## PETRA TULIES

Was aßen die alten Kelten?, Nideggen.

## PAUL WAGNER

Essen wie die Römer, Nideggen.

Aufgaben der Außenstelle Nideggen des RAB, Nideggen.

Badelust und Wasserfreuden, Nideggen.

## WOLFGANG WEGENER

Archäologische Befundsituation zum mittelalterlichen Aachen (mit W.M. KOCH), Aachen.

## JÜRGEN WEINER

Ein 7000 Jahre alter Holzbrunnen aus dem Rheinland, Bonn und Holzweiler.

The early Neolithic Well of Erkelenz-Kückhoven (Germany), Atlit und Tel Aviv.

Late Neolithic Flint Mining on the Lousberg in Aachen (Germany), Tel Aviv.

The Flint Miners of Cakmak and the Production and Use of Threshing Sledges in Turkey, Tel Aviv.

Zur Holzbearbeitung in der Ur- und Frühgeschichte, Köln.

## RALF ZANTOPP

Archäologische Prospektion aus der Luft in den Vorfeldern der rheinischen Braunkohlentagebaue, Berlin.

## Fachtagungen

Bei Tagungen im In- und Ausland war das Amt 1998 durch Mitarbeiter vertreten:

Workshop Peçs – Aerial Archaeology in Central Europe, Peçs, Ungarn 22.–24. 1. (R. Zantopp).

GIS-Net 98 – Geographische Informationssysteme 98, Wiesbaden 11.2. (R. Zantopp).

Tagung des Instituts für Vor- und Frühgeschichte Marburg, Marburg 13.–15.2. (M. Schmauder).

Kolloquium „Siedlungsgenese und Entwicklung römischer Städte im 1. Jahrhundert n. Chr.“, Xanten 17.–19.2. (K. Kraus).

Kolloquium „Historisch-thematische Kartographie“, Trier 24.–27.2. (B. Beyer-Rotthoff).

- Kolloquium „Römische Reiterei“, Aalen 25.–27.2. (M. Gechter).
- Kolloquium „Mittelalterkeramik der Heumarktgrabung“, Aldenhoven, Burg Dürboslar 28.–29.2. (U. Francke).
- Tagung der Gesellschaft für Klassifikation, Dresden 4.–6.3. (I. Herzog).
- Tagung des Ost- und Mitteldeutschen Verbandes für Altertumsforschung, Neubrandenburg 9.–11.3. (I. Herzog, A. Knaack, H. Koschik, W. Wegener).
- Symposium „Ungleiche Schwestern? – Frauen in Ost- und Westdeutschland“, Bonn, Haus der Geschichte 23.3. (B. Beyer-Rotthoff).
- Symposium „Integration und Herrschaft im frühen Mittelalter. Imperium, gentes et regna.“, Wien 26.–28.3. (M. Schmauder).
- Keramikkolloquium der Römisch-Germanischen Kommission, Frankfurt a.M. 17.–18.4. (M. Gechter).
- Jahrestagung des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland, Königswinter 4.–6.5. (B. Beyer-Rotthoff, A. Knaack, H. Koschik, H. Luley).
- Jahrestagung des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Verbandes DEBRIV, Köln 7.5. (U. Geilenbrügge).
- Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Stralsund 21.–24.5. (U. Francke, I. Wessel).
- Jahrestagung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Nümbrecht 20.–22.6. (B. Beyer-Rotthoff, M. Gechter, H. Koschik).
- Tagung der Vermessungsingenieure in der Bodendenkmalpflege, Wien 25.–27.6. (K. Grewe).
- Kolloquium „Köln – Die Hauptstadt einer römischen Provinz“, Köln 7.–8.7. (H. Koschik, H. Luley).
- Deutscher Geodätentag Intergeo, Wiesbaden 23.–25.9. (K. Grewe).
- Fachtagung „Wo Geschichte greifbar wird ... – Zur Behandlung von Fragen des Denkmalschutzes im Unterricht.“, Wesseling, Schloß Eichholz 27.–30.9. (B. Beyer-Rotthoff).
31. Internationales Hafnerei-Symposium, Bamberg 28.9.–3.10. (A. Jürgens).
3. Cambodunum-Symposium, Kempten 8.–10.10. (H. Koschik).
- Tagung der Arbeitsgemeinschaft Christliche Archäologie zur Erforschung spätantiker, frühmittelalterlicher und byzantinistischer Kultur, München 23.–25.10. (M. Schmauder).
- Kolloquium zu antiken Brunnen. Ungarische Akademie der Wissenschaften, Budapest 25.–27.11. (P. Wagner).
- Intel 98, „Business Computing in neuen Dimensionen“, Neuss 16.12. (R. Zantopp).

## Öffentlichkeitsarbeit

### Ausstellungen

- Das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege war 1998 an folgenden Ausstellungen beteiligt:
- „Kulturlandschaft und Archäologie am unteren Niederrhein“, Volkspark Oermter Berg 3.10. 97–8.3. 98.
- Chlodwig-Ausstellung (Institut Française), Bonn 29.1.–27.2., Düsseldorf 3.3.–17.4.
- Römische Grabfunde aus Zülpich, Geriatriisches Zentrum Zülpich ab 15.4.
- „Odendorf zur Römerzeit“ (Verein Zehnhaus e.V.), Odendorf, 6.–15.8.
- Archäologische Ausstellung von Exponaten der Ausgrabungen bei Haus Bürgel, Monheim 13.9.
- „Venus und Styx – Leben und Tod im römischen Zülpich“, Probsteimuseum Zülpich 24.9. 98–31.3. 99.
- Ausstellung zur Ehrenamtlichen Bodendenkmalpflege im Kreis Mettmann, Düsseldorf-Gerresheim 1.10.
- Ausstellung zur Präsentation von „Archäologie im Rheinland 1997“, Stadtmuseum Siegburg 23.11. 98–20.1. 99.
- „Spurensuche in Sand und Löß“, Hilden 2.12. 98–31.1. 99.
- „Ein Jahrhundertfund: Der jungsteinzeitliche Brunnen von Erkelenz-Kückhoven.“, Kreissparkasse Heinsberg/Erkelenz 7.–23.12.

### Medienarbeit

- Präsentation des fränkischen Gräberfeldes von Brühl-Vochem – Stand der Ausgrabung, Brühl-Vochem 2.3.
- Einweihung der neuen Räumlichkeiten der Außenstelle Xanten, 5.5.
- Pressegespräch: „Ausgrabungen entlang der Ferngasleitung Aachen–Köln im Wambacher Hof“, Aachen-Verlautenheide 8.5.
- Präsentation des Projektes „Archäologische Prospektion der Abbaukanten“ der Rheinbraun AG, der Stiftung Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier und des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege, 16.7.
- Pressegespräch: „Publikation von M. Römer, Burg Friedestrom in Zons“, Kulturzentrum Dormagen-Zons 30.7.
- Pressegespräch: „Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, 6. Lieferung“, Schloß Monrepos, Neuwied 18.9.
- Pressegespräch: „Publikation Archäologie im Rheinland 1997“, Stadtmuseum Siegburg 23.11.
- Pressegespräch: „Publikation Brunnen der Jungsteinzeit (Materialien zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 11), Heinsberg-Erkelenz 7.12.

## Sonstige Veranstaltungen

- Führungen und Wanderungen: „Lüderich“, Bergisch Gladbach 29.3., 23.5., 10.6., 31.10. (M. Gechter); Pulvermühlen im Elisenthal, Gem. Windeck, 26.4. (M. Gechter); Pulvermühle im Elisenthal, Gem. Windeck, 22.6. (B. Beyer-Rotthoff); Pulvermühlen und Kalköfen im Strundetal, 28.6. (M. Gechter); 2. Bergisches Museumsfestival. Führung zur Pulvermühle Helenental, 1.7. und Führung zum Eibacher Hammer, 5.7. (J. Gechter-Jones); Villa rustica Ahrweiler, 9.8. (P. Wagner); frühe Hammerwerke und Burg Eibach, Gem. Lindlar, 25.10. (J. Gechter-Jones).
- Jubiläumswanderung „Römerkanal“, 21.6. (N. Andrikopoulou-Strack, B. Beyer-Rotthoff, K. Grewe, A. Jürgens, Ch. Keller, J. Klaus, J. Tzschoppe, W. Wegener).
- „Volkswandertag des Generalanzeigers Bonn“ – Archäologische Wanderung zur 700-Jahr-Feier Rheinbachs, 6.9. (K. Grewe).
- „Tag der Archäologie“ der Stiftung zur Förderung der Archäologie im Rheinischen Braunkohlenrevier“, Titz-Höllern, 6.6.
- „Tag der offenen Tür“ in der Außenstelle Nideggen, 21.6.
- „Tag der offenen Tür“ in der Außenstelle Overath, 19.7.
- „Tag des offenen Denkmals“ in Elsdorf-Burg Reuschenberg, Hennef-Blankenberg, Mönchengladbach-Schloß Wickrath, Monheim-Haus Bürgel, Wesel und Xanten, 13.9. – Offizielle Eröffnung durch die Ministerin, Frau Ilse Brusis, in Hennef-Blankenberg.

## Regionale Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter:

- Außenstelle Nideggen: 27.11.  
 Außenstelle Overath: 7.2., 21.3., 19.9., 24.10., 5.12.  
 Außenstelle Xanten: 31.1., 3.10., 9.12.

## Ehrungen

Am 24.8. wurde der Preis der Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier an Dr. Winrich Schwelnus verliehen.

## Personalia

- Eingestellt wurden 1998: Andreas Jansen, Elmar Knieps, Stefan Landlow, Gisela Rottland, Evelyn Wagner.
- Ausgeschieden sind 1998: Frank Behr, Waldemar Freund, Marianne Haupt, Wilfried-Maria Koch, Herta Schleiermacher, Jessica Schneider, Jürgen Wentscher.

Der Stellenplan sah bis Ende 1998 vor:

Beamte:	15, davon 12 Wissenschaftler
Angestellte:	72, davon 16 Wissenschaftler
Arbeiter:	48
Volontäre:	8
Gesamt:	143, davon 28 Wissenschaftler